

Der 14. mit N. 91. im Pr. K. gibt auf einem eben auch angeschwärzten zierlichen Oval folgendes zu lesen: „Der Wohl Edle Best und Hochgelahrte Herr Melchior Adam Pastorius vornehmer Jctus, wie auch Hochfürstlich Brandenburg = Bayreuthischer Rath ist seelig in dem HErrn entschlaffen A. 1702. den 4. Februarii seines Alters 77. Jahr und 19. Wochen. Das Oval ist auf beeden Seiten mit zwey lieblichen Cheruben, zwischen verschiedenen Schürckeln und Festonen von erhabenen und durchbrochener Arbeit, umzieret, und oben über stehet ein Lamm auf einem dreyfachen Hügel, über einem mit Lorbeer = Zweigen geerönten Todtenkopff. Unter der Inscription aber findet sich ein Pelican = Vogel mit ausgebreiteten Flügeln in seinem Nest, welcher mit dem Schnabel seine Brust aufzupicken bemühet ist, um mit dem daraus hervorspringenden Blut, seine drey vor ihm sitzende und flatterende Jungen zu träncken und zu nähren.

An dem 15ten mit N. 90. im Pr. K. stehet nur zur Seite des Haupts der Name des Besitzers, Andreas Stöhr, in Stein eingeschlagen.

Dahingegen der 16te mit N. 89. im Pr. K. mit einem grossen und schönen Epitaphio belegt ist, auf welchem zu oberst in einer gleichmässigen Tafel, wie in der vorigen 6ten Zeit auf dem 5ten Peter Friederich gehörigen Stein, da die nackende Seele auf einem Triumph = Wagen dem HErrn Christo zugeführt wird 10. sothane Fahrt von nett erhabener Arbeit enthalten, auf dieser Tafel

aber liegen noch drey Zahl = oder Dicken = Pfenninge nebeneinander, und unter denselbigen kniet der damahlige Eigenthümer dieses Steines mit seinem einigen Sohne, seinem Weib, drey Töchtern und drey Enckeln, in ihrem selbiger Zeit üblich gewesenen Spanischen Habit und Tracht, darunter ist zu lesen: Ach Herr wann ich nur dich habe so frag ich nichts nach Himmel vnd Erden, wann mir gleich Leib vnd Seel verschmacht, so bistu doch allezeit meines hertzens Trost, vnd mein theil Ps. 73. Gleich wieder unter diesem aber sind die Namen der oben erzehlten Personen auf einer ausgebreiteten langen abhangenden Trauer = Decke, so an beyden Seiten und in der Mitte an drey Malquen angebunden, in folgender Ordnung zu lesen: „A. 1632. den 3. April verschied Hanns Lauffer Seines Alters 48. Jahr A. 16 - den - verschied Martha sein Ehwirthin, Ihres Alters - Jahr A. 16 - den - verschied Conrad Lauffer, seines Alters - Jahr. A. 16 - den - verschied Maria, Hanns Jenckers Ehwirthin, ihres Alters - Jahr A. 1634. den 10. Novembr. verschied Appolonia, Hanns Winters Ehwirthin, ihres Alters 22. Jahr A. 1638. den 27. Jenner, verschied Martha M. Marci Kraers Diaconi Aegidi. Ehwirthin, ihres Alters 24. Jahr. Gott verleyhe allen die fröliche Auferstehung. Dabey stehen noch diese Reim = Zeilen:

Also recht mein Hertz engint.  
 Laß sich imir stets verneuen  
 Kälte, Finsternuß vnd Sündt  
 All vn sauberkeit verzehren  
 E c c c c 2 -- dempff